



Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Bergisch Gladbach

Jahresabschluss mit Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach EntgTranspG als Anlage des Lageberichts zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG, Bergisch Gladbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote), die Bestandteil des Lageberichts ist sowie der dem Lagebericht als Anlage beigefügte Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 22 EntgTranspG haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zum Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung sowie den dem Lagebericht als Anlage beigefügten Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die oben genannte Anlage des Berichts zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit nach § 22 EntgTranspG.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 25. März 2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zwirner, Wirtschaftsprüfer

Ormanns, Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	28.251.733,00	22.541.597,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	166.006.523,26	113.312.747,12
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.526.287,46	42.280.176,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.194.514,03	16.964.516,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	114.000.632,29	136.269.298,13
	338.727.957,04	308.826.737,69
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	22.131.023,18	21.569.080,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	112.992.653,06	129.140.307,53
3. Beteiligungen	156.116,20	156.116,20
	135.279.792,44	150.865.504,04
	502.259.482,48	482.233.838,73
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.906.857,40	62.438.876,33
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	142.559.105,38	130.228.688,38



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	49.181.489,56	50.758.084,45
	252.647.452,34	243.425.649,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.093.329,83	16.138.967,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	155.716.252,25	120.125.885,03
- davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 151.452.833,25 (Vj. EUR 116.902.388,91)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	10.400.781,72	15.474.030,90
	176.210.363,80	151.738.883,56
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	51.578.071,66	216.532.387,44
	480.435.887,80	611.696.920,16
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	16.332.443,42	18.953.578,13
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.930.000,00	1.800.000,00
	1.000.957.813,70	1.114.684.337,02

PASSIVA

	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
Kapitalanteil des Kommanditisten		
1. Festkapital	500.000,00	500.000,00
2. Rücklagen		
- Rücklagenkonto	139.752.924,35	139.752.924,35
- Variables Konto	192.936.834,33	159.654.122,37
	333.189.758,68	299.907.046,72
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	439.689,00	200.668,00
2. Steuerrückstellungen	531.543,00	3.280.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	16.423.434,54	12.285.755,04
	17.394.666,54	15.766.423,04
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	558.099.490,06	715.344.706,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 103.500.000,00 (Vj.: EUR 6.344.706,56)		



	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
- davon mit einer Restlaufzeit zwischen eins und fünf Jahren EUR 412.500.000,00 (Vj.: EUR 671.000.000,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahren EUR 38.000.000,00 (Vj.: 38.000.000,00)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.525.079,50	2.912.030,05
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.525.079,50 (Vj.: EUR 2.912.030,05)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.571.770,61	44.983.672,65
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 41.571.770,61 (Vj.: EUR 44.983.672,65)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	32.168.581,30	19.089.676,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 32.168.581,30 (Vj.: EUR 19.089.676,83)		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.150,49	81.518,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 70.150,49 (Vj.: EUR 81.518,56)		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.605.731,78	4.137.172,22
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.605.731,78 (Vj.: EUR 4.137.172,22)		
- davon aus Steuern EUR 2.430.640,84 (Vj.: EUR 2.752.246,19)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.154,56 (Vj.: EUR 3.233,71)		
	637.040.803,74	786.548.776,87
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	11.282.584,74	11.092.090,39
E. PASSIVE LATENTE STEUERN	2.050.000,00	1.370.000,00
	1.000.957.813,70	1.114.684.337,02

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

	1.1.2024 - 31.12.2024	1.1.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	671.497.355,90	671.523.106,12
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.891.062,83	49.915.255,97
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.303.223,19	6.680.866,65
4. Sonstige betriebliche Erträge	22.270.920,50	14.968.128,97
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 18.596.631,62 (Vj. EUR 9.151.091,44)		
	707.962.562,42	743.087.357,71
5. Materialaufwand		



	1.1.2024 - 31.12.2024	1.1.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	93.921.245,63	89.822.075,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.180.860,96	42.334.432,67
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	201.135.210,95	194.178.394,86
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	41.507.244,39	39.930.756,67
davon für Altersversorgung EUR 4.090.794,62 (Vj. EUR 3.599.659,14)		
7. Abschreibungen:		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	34.762.972,18	30.118.859,03
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	187.962.293,51	226.110.878,53
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 4.958.158,30 (Vj. EUR 16.830.849,30)		
	565.469.827,62	622.495.396,90
	142.492.734,80	120.591.960,81
9. Erträge aus Beteiligungen	15.752.317,37	5.143.138,85
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 15.752.317,37 (Vj. EUR 5.143.138,85)		
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.080.657,83	5.399.651,61
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 8.080.657,83 (Vj. EUR 5.399.651,61)		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.749.789,14	5.544.798,77
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.749.789,14 (Vj. EUR 5.544.798,77)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	15.295.482,22	20.000.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.378.139,06	23.353.784,96
davon an verbundene Unternehmen EUR 31.299,98 (Vj. EUR 26.722,20)		
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme	78.003.630,65	69.819.479,65
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42.398.247,21	23.506.285,43
16. Verschmelzungsverlust	0,00	5.076.579,68
17. Steuern vom Ertrag	8.560.768,20	6.749.658,31
davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 550.000,00 (Vj. Ertrag EUR 615.000,00)		
18. Ergebnis nach Steuern	33.837.479,01	11.680.047,44
19. Sonstige Steuern	432.010,91	307.223,07
20. Jahresüberschuss	33.405.468,10	11.372.824,37
21. Entnahme durch Gesellschafter	122.756,14	15.832.318,56
22. Entnahme aus/ Einstellung in Rücklagen	33.282.711,96	-4.459.494,19



	1.1.2024 - 31.12.2024	1.1.2023 - 31.12.2023
	EUR	EUR
23. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG, Bergisch Gladbach, ist registriert am Amtsgericht Köln unter HRA 34194.

Alleinig persönlich haftender Gesellschafter (Komplementär) ist die Miltenyi Biotec Management B.V. mit Sitz in Leiden, Niederlande, eingetragen im niederländischen Handelsregister unter 75270714 (CCI Nummer), mit einem Stammkapital von 1.000 EUR.

Kommanditist ist die Miltenyi GmbH mit Sitz in Bergisch Gladbach, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter HRB 46171, mit einer Kapitaleinlage (Kapitalanteil) in Höhe von 500.000 EUR.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ist nach den gesetzlichen Vorschriften für große Personengesellschaften i.S.d. § 264a und c HGB i.V.m. § 267 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Gliederungsvorschriften nach § 266 HGB und § 275 HGB zugrunde gelegt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und - soweit abnutzbar - um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet und nach Maßgabe der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wurden der voraussichtlichen Nutzungs-dauer entsprechend linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 250 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 250 EUR bis 1.000 EUR, die nach dem 31. Dezember 2021 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Der Sammelposten wurde pauschalierend jeweils mit 20,0 % p.a. im Zugangsjahr und den vier darauffolgenden Jahren abgeschrieben. Aus der Auflösung der Sammelposten resultieren Abschreibungen in Höhe von 1.267 TEUR. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens wurden im Übrigen zeiteilung vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen wurden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Bei den Vorräten wurden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren zu Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die Bewertung der Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten unter Einbeziehung von Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Bei der Bewertung der Erzeugnisse wurden Fremdkapitalzinsen nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und flüssige Mittel wurden zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht eine Pauschalwertberichtigung von 1,0 % des Nettobetrags der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte. Für bestehende Einzelrisiken wurden entsprechende Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß § 250 Abs. 1 1.Hs HGB als gesonderter Posten angesetzt. Er wird zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet.

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Hs. 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Für die Bewertungseinheiten, die gemäß § 254 HGB gebildet worden sind, wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt:



Ökonomische Sicherungsbeziehungen wurden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wurde die „Einfrierungsmethode“ angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen wurden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Weiterhin verweisen wir auf unsere Ausführungen zu „Derivative Finanzinstrumente“.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurden folgende biometrische Rechnungsgrundlagen verwendet:

–Zinssatz: 1,90 % jährlich, Rententrend 2,0 %, Fluktuation und Aktivtrend wurden nicht berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und erkennbaren Risiken. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten wurde gemäß § 250 Abs. 2 HGB als gesonderter Posten angesetzt. Er wird zu jedem Abschlussstichtag neu berechnet.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge wurden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und Steuerentlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz (15,84 %) im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden unsaldiert ausgewiesen.

Fördermittel, die nach dem Investitionszulagengesetz gewährt wurden, wurden im Jahr der Bereitstellung ertragswirksam vereinnahmt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel (Anlage zum Anhang).

Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Tausend LW	Ergebnis in Tausend LW
Inland				
zell-Kontakt GmbH, Nörten-Hardenberg ¹⁾	EUR	50	285	12
Cubonic GmbH, Pulheim	EUR	100	-34.114	-14.167
Miltenyi Biomedicine GmbH, Bergisch Gladbach	EUR	100	25	0 ²⁾
Ausland				
Miltenyi Biotec Inc., Auburn, USA	USD	100	45.773	6.086
	EUR		44.059	5.624
Miltenyi Biotec Ltd., Bisley, GB	GBP	100	1.450	-631
	EUR		1.748	-749
Miltenyi Biotec S.A.S., Paris, FR	EUR	100	5.513	1.955
Miltenyi Biotec srl., Bologna, IT	EUR	100	9.203	1.389
Miltenyi Biotec S.L., Madrid, ES	EUR	100	4.733	763
Miltenyi Biotec B.V., Leiden, NL	EUR	100	1.993	3.371
Miltenyi Biotec Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, SG	SGD	100	8.023	1.229
	EUR		5.665	850



	Währung	Beteiligung %	Eigenkapital in Tausend LW	Ergebnis in Tausend LW
AmCell Corp., Auburn, USA	USD	100	134	1
	EUR		129	1
Miltenyi Biotec Swiss AG, Solothurn, Switzerland	CHF	100	3.020	661
	EUR		3.209	700
ilino Biotech AG, Adliswil, Switzerland	CHF	100	1.114	519
	EUR		1.183	549
Miltenyi Biotec Norden AB, Lund, SE	SEK	100	30.829	11.264
	EUR		2.690	985
Miltenyi Biotec Korea Co. Ltd., Seoul, KR	KRW	100	3.602.283	286.844
	EUR		2.351	194
Miltenyi Biotec Technology & Trading (Shanghai) Co. Ltd., China	CNY	100	47.759	28.201
	EUR		6.298	3.621
Miltenyi Biotec Technology Inc., Gaithersburg, USA	USD	100	-2.924	-98
	EUR		-2.815	-91
Lentigen Technology Inc., Gaithersburg, USA	USD	100	4.915	-7.181
	EUR		4.731	-6.635
Miltenyi Biotec North America Inc., Gaithersburg, USA	USD	100	8.933	3.049
	EUR		8.598	2.818
Miltenyi Biotec Hong Kong Ltd., Hong Kong	HKD	100	9.674	3.174
	EUR		1.199	376
Miltenyi Biotec India Pvt. Ltd., Kondapur, Serilingampally, K.V. Rangareddy, Telangana, India	INR	99,9996	60.688	10.678
	EUR		682	118

¹⁾ Zahlen beziehen sich auf den Jahresabschluss 2020

²⁾ Nach Ergebnisabführung

Mittelbare Beteiligung über die Miltenyi Biotec Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur

Miltenyi Biotec Australia Pty., Sydney, AUS	AUD	100	715	305
	EUR		426	186
Miltenyi Biotec K.K., Tokio, JP	JPY	100	1.125.833	146.625
	EUR		6.904	895



Mittelbare Beteiligung über die Lentigen Technology Inc., USA

Living Pharma Inc., Baltimore, USA	USD	100	-752	-188
	EUR		-724	-174

Mittelbare Beteiligung über die Miltenyi Biomedicine GmbH, Deutschland

Miltenyi Biomedicine Inc., Gaithersburg, USA	USD	100	5.944	1.904
	EUR		5.722	1.759

Die Zahlen basieren auf den vorläufigen, nicht testierten Jahresabschlüssen zum 31.12.2024. Die Umrechnung der Fremdwährungsbeträge erfolgte für Eigenkapital und Ergebnis mit dem jeweiligen Stichtagskurs.

Im Anlagevermögen wurden Umbuchungen von Anlagen im Bau in Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken das Sachanlagevermögen in Höhe von 37.423 TEUR vorgenommen, die die bereits in den Geschäftsjahren 2021 bis 2023 umgebucht hätten werden müssen. Die Umbuchungen beinhalten Abschreibungen in Höhe von 966 TEUR, die die Jahre 2021 bis 2023 betreffen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegen Finanzbehörden in Höhe von 8.012 TEUR mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr enthalten.

Die Einlage der Gesellschafter im Eigenkapital beträgt 500.000 EUR (Festkapital). Die Rücklagen der Gesellschaft wurden für jeden Gesellschafter auf dem Rücklagenkonto (Kapitalkonto II) gebucht. Das Jahresergebnis wird den Rücklagen auf dem variablen Konto (Kapitalkonto III) gut-geschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die zum 31.12.2024 ausschüttungsgesperrten Beträge im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB:

in TEUR	2024	2023
Unterschiedsbetrag zwischen durchschnittlichem Marktzins von 10 und 7 Jahren zur Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen	0	2
Passivsaldo latenter Steuern	120	430
Summe	120	432

Die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen resultieren u.a. aus einer Verpflichtung, die im Rahmen des Erwerbs der früheren Niederlassung in Frankfurt am Main übernommen wurde. Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB werden seit 2016 Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren (31.12.2024: 1,90 %) statt sieben Jahren (31.12.2024: 1,97 %) abgezinst. Zum 31.12.2024 ergibt sich kein Unterschiedsbetrag und keine Erhöhung der ausschüttungsgesperrten Beträge. Es wurde im Jahr 2024 ein Zinsaufwand von 2.917,90 EUR (Vorjahr: 2.800,08 EUR) berücksichtigt.

In 2016 wurde für drei Mitarbeiter eine betriebliche Altersversorgung in Form einer unmittelbaren Pensionszusage als wertpapiergebundene Leistungszusage abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgt über eine Rückdeckungsversicherung. Zur Sicherung der Rechte und Ansprüche aus der Pensionszusage ist die Rückdeckungsversicherung verpfändet und ist somit nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB als Deckungsvermögen einzuordnen. Somit heben sich Pensionsrückstellung und Deckungsvermögen gegenseitig auf. Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände liegt zum 31.12.2024 bei 1.564.059 EUR (Vorjahr: 1.358.743 EUR). Der den Teilwert der Verpflichtung übersteigende Betrag liegt bei 112.875 EUR (Vorjahr: 17.735 EUR).

Im Mai 2022 trat die Versorgungsordnung zur wertpapiergebundenen Pensionszusage für Beschäftigte auf der Führungsebene von Miltenyi in Kraft. Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG stellt den teilnahmeberechtigten Mitarbeitern einen arbeitgeberfinanzierten Versorgungsbeitrag bereit, der in einen Fonds investiert wird. Die Höhe des arbeitgeberfinanzierten Versorgungsbeitrags hängt von den jeweiligen Beiträgen des einzelnen Mitarbeiters zum Unternehmenserfolg ab. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter im Rahmen einer Entgeltumwandlung die Möglichkeit, einen Teil des laufenden Entgelts steuer- und in der Regel sozialversicherungsfrei in das Fondsmodell zu investieren. Die individuelle Entgeltumwandlung wird seitens der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG um mindestens 50 % (Arbeitgeberzuschuss) aufgestockt.

Für die Ermittlung der Ausschüttungssperre zum 31.12.2024 ergab sich gemäß Pensionsgutachten ein Erfüllungsbetrag in Höhe von 7.142.938 EUR (Vorjahr: 4.882.838 EUR) sowie ein Ausschüttungsgesperrter Differenzbetrag von 0 EUR (Vorjahr: 0 EUR). Der Wert der in der Pensionszusage vereinbarten Finanzierungsmittel beträgt 7.142.938 EUR (Vorjahr: 4.882.838 EUR) und liegt 184.581 EUR unter dem Wert des Depots in Höhe von 7.327.519 EUR (Vorjahr: 4.934.669 EUR).

Die Steuerrückstellungen beinhalten Rückstellungen für das Jahr 2022 und 2023 in Höhe von TEUR 531 (Vorjahr: 3.280 TEUR).

Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und Wagnisse auf Basis einer vorsichtigen Schätzung in Höhe des Betrages der wahrscheinlichen Inanspruchnahme gebildet. Die Rückstellungen setzen sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023	Delta	Delta
Sonstige Rückstellungen	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewährleistungen	6.410	6.662	-252	-3,8%
Ausstehende Rechnungen	3.988	1.847	2.141	115,9%
Provisionen und Boni	2.494	486	2.008	413,2%
Resturlaub	1.745	1.685	60	3,6%
Rechts- und Beratungskosten	837	384	453	118,0%
Abfindungen	285	383	-98	-25,6%
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	221	269	-48	-17,8%
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	188	282	-94	-33,3%
Übrige	255	288	-33	-11,5%
Gesamt	16.423	12.286	4.137	33,7%

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Soweit die zugrunde liegende Verpflichtung einen Zinsanteil enthält oder eine Rentenverpflichtung ohne Gegenleistung darstellt, wird die Rückstellung zum Barwert mit den Zinssätzen der Bundesbank angesetzt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten teilen sich wie folgt auf:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2024	31.12.2023	Besichert
	TEUR	TEUR	
Schuldscheindarlehen	394.000	394.000	Nein
Darlehen	0	0	Ja
Kontokorrentkredit	160.000	315.000	Ja
Summe	554.000	709.000	

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr beträgt 103,5 Mio. EUR (Vorjahr 0 Mio. EUR), mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren 412,5 Mio. EUR (Vorjahr 671,0 Mio. EUR) und über fünf Jahre 38,0 Mio. EUR (Vorjahr 38,0 Mio. EUR).

Die Darlehen sind in Höhe von 159,1 Mio. EUR durch Grundschulden dinglich besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 45,0 Mio. EUR auf 41,6 Mio. EUR reduziert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 7,3 Mio. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 21,4 Mio. EUR erhaltene Darlehen von verbundenen Unternehmen. Die Laufzeit aller Verbindlichkeiten gegen-über verbundenen Unternehmen beträgt weniger als ein Jahr.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 2,4 Mio. EUR Verbindlichkeiten gegenüber Finanzbehörden ausgewiesen.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe von 2,5 Mio. EUR vor allem Vorauszahlungen für Serviceverträge und Entwicklungsprojekte enthalten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:



Aktive latente Steuern	31.12.2024	31.12.2023	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonstige Vermögensgegenstände	1.408	994	414
immaterielle Vermögensgegenstände	453	486	-33
Verbindlichkeiten ggü. verb. Unternehmen	64	0	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	5	0	5
Forderungen ggü. verb. Unternehmen	0	310	-310
Sonstige Verbindlichkeiten	0	10	-10
Gesamt	1.930	1.800	130
Passive latente Steuern			
Rückstellungen für Pensionen	1.411	1.286	125
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	574	13	561
Grundstücke und Bauten	58	62	-4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7	8	-1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	1	-1
Gesamt	2.050	1.370	680

Der Gewerbesteuersatz der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG beträgt 15,84 % (Vorjahr: 15,80 %).

Die Miltenyi GmbH fällt unter die geltende Gesetzgebung zur globalen Mindeststeuer (Pillar II) und hat einen internen Prozess zur Bewertung der potenziellen steuerlichen Auswirkungen implementiert. Für das Geschäftsjahr 2024 ergeben sich keine Auswirkungen für die Miltenyi Gruppe.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entsprechen im Berichtsjahr mit 671,5 Mio. EUR dem Vorjahreswert. Während die Umsätze im Research Bereich um 146,9 Mio. EUR gesunken sind, konnten die Umsätze vor allem im Clinical Bereich um 113,2 Mio. EUR gesteigert werden. Bei der geografischen Betrachtung ist ein Umsatzwachstum in Europa zu verzeichnen (20,0 Mio. EUR).

in TEUR	2024	2024	2023	2023
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Research Produkte	30.722	214.685	40.682	351.603
Clinical Produkte	26.529	352.274	27.886	237.740
Bioprocess Produkte	6.638	27.464	0	880
Konzerndienstleistung	0	13.185	0	12.732
Gesamt	63.889	607.608	68.568	602.955
in TEUR	Delta		Delta	
	TEUR		%	
Research Produkte	-146.878		-37,4	
Clinical Produkte	113.177		42,6	



in TEUR	Delta		Delta	
	TEUR		TEUR	%
Bioprocess Produkte			33.222	3.775,2
Konzerndienstleistung			453	3,6
Gesamt			-26	0,0
2024		2023		
	TEUR	%	TEUR	%
Europa	211.954	31,6	191.960	28,6
davon Inland	63.890	9,5	68.568	10,2
Nordamerika	375.954	56,0	388.052	57,8
Asien/Pazifik	60.847	9,1	74.893	11,2
Restliche Welt	22.742	3,4	16.618	2,5
Gesamt	671.497	100,0	671.523	100,0
		Delta		
		TEUR		%
Europa		19.994		10,4
davon Inland		-4.678		-6,8
Nordamerika		-12.098		-3,1
Asien/Pazifik		-14.046		-18,8
Restliche Welt		6.124		36,9
Gesamt		-26		0,0

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 22,3 Mio. EUR beinhalten u.a. Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 18,6 Mio. EUR sowie aus Fördergeldern in Höhe von 2,8 Mio. EUR. Die aktivierten Eigenleistungen liegen bei 3,3 Mio. EUR.

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber Vorjahr vor allem aufgrund von Gehaltssteigerungen von 234,1 Mio. EUR auf 242,6 Mio. EUR erhöht.

Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 100,1 Mio. EUR (Vorjahr: 132,2 Mio. EUR). Im Vorjahreswert waren die Leiharbeiter Produktion in Höhe von 1,0 Mio. EUR enthalten, die seit dem Berichtsjahr 2024 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden. Unter den Materialaufwendungen sind u.a. Aufwendungen für bezogene Leistungen für die Produktion und Lohnbearbeitung in Höhe von 6,2 Mio. EUR ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 38,1 Mio. EUR auf 188,0 Mio. EUR gesunken. Der in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltene Forschungsaufwand bei verbundenen Unternehmen beträgt 48,2 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. EUR gesunken.

Periodenfremde Erträge in Höhe von 365 TEUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von erhaltenen Anzahlungen (243 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein periodenfremder Aufwand in Höhe von 8.817,63 EUR (Vorjahr: 11.102,00 EUR) gebucht, der mit 8.765,12 EUR aus einer Betriebskostenabrechnung für das Geschäftsjahr 2023 resultiert.

Sonstige Pflichtangaben

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2024 liegt die Zahl der Mitarbeiter im Durchschnitt bei 3.262 Mitarbeitern (Vorjahr: 3.195). Hiervon sind 3.199 Angestellte sowie 63 Auszubildende.

Abschlussprüferhonorare



Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten.

Geschäftsführung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Geschäftsführung von der Miltenyi Biotec Management B.V. als Komplementär des Unternehmens übernommen. Die Miltenyi Biotec Management B.V. wurde durch die Geschäftsführer Herrn Stefan Miltenyi (Geschäftsführer Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG), Herrn Dr. Boris Stoffel (Geschäftsführer Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG), Herrn Norbert Hentschel (Geschäftsführer Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG), Herrn Dr. Franz Jürgen Schmitz (Geschäftsführer Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG) und Herrn Dr. Antoon Overstijns (Geschäftsführer Miltenyi Biomedicine GmbH) vertreten.

Die Bezüge der Geschäftsführer betragen im Wirtschaftsjahr 1.765.018 EUR (Vorjahr 1.845.340 EUR).

Derivative Finanzinstrumente

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG setzt zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungen in beschränktem Umfang derivative Finanzinstrumente ein. Zur Reduzierung des Zinsänderungs- und Währungsänderungsrisikos werden neben üblichen Devisentermingeschäften, Zins- und Währungsderivate in unterschiedlicher Form eingesetzt. Es handelt sich hierbei um Zinsswaps, -floors, -caps und Cross-Currency-Swaps. Mit diesen Instrumenten sichert sich die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG gegen eventuelle Schwankungen der Geldmarktzinsen ab, indem bestehende variable Zinsverpflichtungen in einen Festzinssatz umgewandelt werden. Die bestehenden Währungsrisiken werden auf einen Horizont von 24 Monaten und die bestehenden Zinsrisiken bis ins Jahr 2028 abgesichert. Zum Bilanzstichtag bestehen die folgenden derivativen Finanzpositionen zur reinen Zinssicherung:

in EUR per 31.12.2024	Nominalbetrag	Marktwert	Bilanzposten
Zinsswaps	40.000.000	-508.491	0
- davon mit negativem Marktwert	25.000.000	-1.012.074	0
Zinsscaps	100.000.000	2.098.555	0
- davon mit negativem Marktwert	0	0	0
Zinsfloors	35.000.000	11.296	0
- davon mit negativem Marktwert	0	0	0

Die Zinsswaps und -caps dienen der Absicherung von Zinsrisiken, die sich aus der variablen Verzinsung der Darlehen ergeben, die im Rahmen der im Juni 2023 abgeschlossenen Konsortialfinanzierung und der im März 2020, sowie Juli 2023 abgeschlossenen Scheindarlehen aufgenommen worden sind. Die Zinsfloors dienen der Absicherung der Auswirkung von negativen Kapitalmarktzinsen.

Die Zinsswaps werden aufgrund des Vorliegens der entsprechenden Voraussetzungen mit dem jeweiligen Grundgeschäft als bilanzielle Bewertungseinheit behandelt.

Zur Währungssicherung bestanden per 31.12.2024 die folgenden Devisentermingeschäfte:

in EUR per 31.12.2024	Nominalbetrag	Marktwert	Bilanzposten
Devisentermingeschäfte innerhalb einer Sicherungsbeziehung	280.676.840	-10.699.403	0
- davon mit negativem Marktwert	273.531.331	-11.024.650	0

Die Devisentermingeschäfte werden aufgrund des Vorliegens der entsprechenden Voraussetzungen mit dem jeweiligen Grundgeschäft als bilanzielle Bewertungseinheit behandelt. Aus der Effektivitätsmessung ergibt sich ein kein Rückstellungsbedarf.

Die Währungssicherungsinstrumente dienen der Sicherung von Cash-Zuflüssen in Fremdwährung, die sich aus dem Forderungsausgleich der Miltenyi Biotec Tochterunternehmen im Ausland an die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG generieren.

Die Fakturierung der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG an alle Tochterunternehmen erfolgt in der jeweiligen Landeswährung des Tochterunternehmens und führt somit zu Cash-Zuflüssen bei der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG in Fremdwährung. Da Wechselkursschwankungen nicht über Preisanpassungen an die Tochterunternehmen weitergegeben werden, trägt die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG das volle Währungsrisiko. Dieses Risiko der Wechselkursschwankungen wird über die oben aufgezeigten Instrumente begrenzt.

Die im Rahmen des betriebenen Risikomanagements abgeschlossenen Devisentermingeschäfte bilden geschlossene Micro-Hedgingpositionen, die die Währungsrisiken in Zusammenhang mit hochwahrscheinlichen, auf der Budgetbasis ermittelten, zukünftigen Fremdwährungs-Cashflows entsprechend absichern. Zur Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die "Critical-Terms-Match-Methode" verwendet.

Der in Euro umgerechnete Kontraktwert aller am Stichtag existierenden Geschäfte beträgt ins-gesamt 455,7 Mio. EUR.

Die Marktwerte zeigen Clean-Values und wurden mit Hilfe des Treasury Management Systems für nicht optionale Währungs- und Zinsderivate anhand des Discounted-Cashflow- Modells und für Optionen nach dem Black-Scholes Optionspreismodell zum Bilanzstichtag berechnet.



Das im Geschäftsjahr 2024 abgesicherte Risiko entspricht dem Marktwert der in Sicherungsbeziehungen befindlichen Derivaten.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG unterliegen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden insbesondere mit Tochterunternehmen abgeschlossen. Es handelt sich vor allem um Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte. Derartige Geschäfte werden regelmäßig zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Außerbilanzielle Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es existieren außerbilanzielle Geschäfte in Form von Operate-Lease-sowie Sale-and-Lease- Back-Transaktionen.

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat bis zum 31.12.2024 Operate-Lease-Verträge mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 11,6 Mio. EUR und Sale-and-Lease-Back Transaktionen in einer Gesamthöhe von 1,2 Mio. EUR abgeschlossen. Diese laufenden Geschäfte, die sich sowohl auf Vertragsabschlüsse in 2024 als auch in den Vorjahren beziehen, stellen für die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG eine alternative Finanzierungsmöglichkeit dar, um Investitions-vorhaben zu finanzieren.

Der wesentliche Vorteil liegt im verringerten Cash Abfluss im Moment der Investition. In der Regel sind diese Finanzierungswege mit einem höheren Kostenaufwand verbunden, der das Gesamtvolumen der Investition erhöht.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen beläuft sich auf 23,8 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 12,3 Mio. EUR, mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren 8,0 Mio. EUR und über fünf Jahren 3,5 Mio. EUR.

Eine weitere Rückzahlungsverpflichtung ergibt sich für erhaltene Fördermittel mit Zweckbindungsfristen. Die Bindungsfristen betragen drei und fünf Jahre, ab letzter Zuschusszahlung, für F&E Projekte, die durch das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern gefördert wurden. Diese Bindungsfrist beinhaltet eine Rückzahlungsverpflichtung für den Fall, dass die entwickelten Erkenntnisse der Projekte nicht innerhalb des Fördergebietes Mecklenburg-Vorpommern verwertet werden. Hierbei handelt es sich um folgende Förderprojekte:

–TBI-V-1-269-VBU-095, 3 Jahre, Beginn der Bindungsfrist: 06.09.2023

–TBI-V-1-243-VBU-085, 5 Jahre, Beginn der Bindungsfrist: 09.11.2023

Zusätzlich gibt es noch weitere Rückzahlungsverpflichtungen für erhaltene Fördermittel mit Zweckbindungsfristen aus Nordrhein-Westfalen. Die Bindungsfristen betragen ab letzter Zuschusszahlung drei Jahre, für F&E Projekte, und die Förderung erfolgt durch NRW-Landesmitteln. Hierbei handelt es sich um folgende Förderprojekte:

–Az.:MIL-1-1, Laufzeit 10.07.2020-30.09.2022

–Az.:MIL-1-2, Laufzeit 10.07.2020-31.12.2022

Die Investitionen mit Zweckbindungsfrist begannen beim Projekt MIL-1-1 in 2020 und beim Projekt MIL-1-2 in 2021.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 33.405.468,10 EUR ab, der gemäß Gesellschaftsvertrag zum einen den Rücklagen (variables Konto) gutgeschrieben und zum anderen vom Gesellschafter in Höhe von 122.756,14 EUR entnommen wurde.

Konzernabschluss



Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ist ein Tochterunternehmen der Miltenyi GmbH, Bergisch Gladbach. Die Miltenyi GmbH stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und gleichzeitig größten Kreis von Unternehmen auf, in den die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG einbezogen wird.

Bergisch Gladbach, 25. März 2025

Miltenyi Biotec Management B.V.

Die Geschäftsführung

Stefan Miltenyi

Dr. Boris Stoffel

Norbert Hentschel

Dr. Jürgen Schmitz

Dr. Antoon Overstijns

Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	69.754.243,94	15.033.536,43	3.841.390,99	618.501,00	81.564.890,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	146.141.762,89	334.183,11	0,00	58.447.777,68	204.923.723,68
2. Technische Anlagen und Maschinen	108.832.318,90	9.565.864,40	1.404.917,92	5.787.863,79	122.781.129,17
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.496.143,21	2.015.715,61	1.823.700,21	203.788,90	37.891.947,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	136.305.572,00	45.161.454,16	403.793,41	-65.057.931,37	116.005.301,38
	428.775.797,00	57.077.217,28	3.632.411,54	-618.501,00	481.602.101,74
III. Finanzanlagen					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.569.080,31	561.942,87	0,00	0,00	22.131.023,18
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	152.012.931,82	123.695.473,14	124.547.645,39	0,00	151.160.759,57
3. Beteiligungen	156.116,20	0,00	0,00	0,00	156.116,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.025.964,84	0,00	3.025.964,84	0,00	0,00
	176.764.093, 17	124.257.416,01	127.573.610,23	0,00	173.447.898,95
	675.294.134,11	196.368.169,72	135.047.412,76	0,00	736.614.891,07
	01.01.2024	Kumulierte Abschreibungen		Abgänge	31.12.2024
	EUR	Zugänge		EUR	EUR
		EUR			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.212.646,94	9.941.900,43		3.841.389,99	53.313.157,38
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	33.706.701,22	5.223.337,80		12.838,60	38.917.200,42
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.639.028,58	11.652.029,51		1.036.216,38	77.254.841,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.532.759,86	5.987.734,83		1.823.061,21	24.697.433,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	76.302,93	1.957.969,61		29.603,45	2.004.669,09
	120.954.792,59	24.821.071,75		2.901.719,64	142.874.144,70
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00		0,00	0,00
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.872.624,29	15.295.482,22		0,00	38.168.106,51
3. Beteiligungen	0,00	0,00		0,00	0,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.025.964,84	0,00		3.025.964,84	0,00
	25.898.589,13	15.295.482,22		3.025.964,84	38.168.106,51

	01.01.2024	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2024
	EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
	194.066.028,66	50.058.454,40	9.769.074,47
		Buchwerte	
		31.12.2024	31.12.2023
		EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		28.251.733,00	22.541.597,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		166.006.523,26	113.312.747,12
2. Technische Anlagen und Maschinen		45.526.287,46	42.280.176,41
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		13.194.514,03	16.964.516,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		114.000.632,29	136.269.298,13
		338.727.957,04	308.826.737,69
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		22.131.023,18	21.569.080,31
2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		112.992.653,06	129.140.307,53
3. Beteiligungen		156.116,20	156.116,20
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
		135.279.792,44	150.865.504,04
		502.259.482,48	482.233.838,73

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ist ein global agierendes Biotechnologie-Unternehmen und beschäftigt mit seinen Tochterunternehmen mehr als 4.600 Mitarbeitern in 24 Ländern. Das Unternehmen wurde 1989 gegründet und hat seinen Hauptsitz in Bergisch Gladbach. Gründer und Namensgeber ist Dipl.-Physiker Stefan Miltenyi, der ein Verfahren zur Trennung von Zellen mittels an Antikörper gebundener Magnetpartikel entwickelte.

MACS® ist das englische Akronym für magnetische Zellseparation. Mit diesem Verfahren lassen sich gewünschte Zellen isolieren, indem das Zellgemisch mit sogenannten MicroBeads - an spezifische Antikörper gebundenen Magnetpartikeln - inkubiert und anschließend in eine von einem starken Magnetfeld umgebene Säule eingebracht werden. Die auf die Zielzellen zugeschnittenen Antikörper sorgen für die Bindung der Magnetpartikel an die Zielzellen, so dass diese im Magnetfeld von den unerwünschten Zellen getrennt werden.



Neben der Zellseparation für Forschungszwecke ist die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG auch im Bereich klinische Applikationen für Zelltherapien tätig. Mit dem CliniMACS®-System, das auf der MACS®-Technologie basiert, wird ein automatisches Verfahren angeboten, mit dem sowohl die Anreicherung von Blut als auch von Knochenmark möglich ist. Die verschiedenen Stufen des komplexen Herstellungsprozesses von CAR-T-Zellen (chimeric antigen receptor T-cells) sind im CliniMACS Prodigy® integriert. Dieses Verfahren entspricht der sog. guten Herstellungspraxis (Good Manufacturing Practice GMP), die Richtlinien zur Qualitätssicherung der Produktionsabläufe umfasst. Mit Hilfe des CliniMACS Prodigy® besteht die Möglichkeit, CAR-T-Zell-Therapien als „Point-of-Care“-Gentherapie direkt beim Patienten herzustellen.

Unter dem Namen TheraSorb® werden Produkte zur medizinischen Apherese vertrieben. Bei der medizinischen Apherese handelt es sich um eine Methode der extrakorporalen Entfernung von pathogenen Bestandteilen aus dem Blut oder Blutplasma des Patienten. Mit dem Schwerpunkt auf Lösungen zur Behandlung spezifischer Krankheiten werden die vielseitigen TheraSorb®-Adsorber u.a. auch bei der Behandlung von Long-Covid-Patienten sowie bei Transplantationsverfahren eingesetzt.

Das Geschäftsfeld Miltenyi Bioindustry entwickelt und optimiert Zellherstellungsprozesse, die speziell auf die Zelltherapiebedürfnisse der Kunden abgestimmt sind. Mit den CliniMACS Cell Factory®-Einrichtungen, die in den USA, Deutschland und China verfügbar sind, werden standardisierte und konsistente Prozesse angeboten, die auf regionalen Anforderungen und Herausforderungen zugeschnitten sind.

Das Produktportfolio der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG umfasst des weiteren auch Lichtblattmikroskope und 2-Photonen Mikroskope, die u.a für die Krebsforschung eingesetzt werden. Mit Hilfe der MACSima®-Plattform wird z.B. der Einstieg in die sog. Raumbiologie erleichtert. Herzstück ist das hochautomatisierte MACSima®-System, das auf der zyklischen Immunfluoreszenz-Bildgebungstechnologie basiert und ein umfangreiches Portfolio an Antikörpern umfasst.

Innovative Zell- und Gentherapien werden von dem biopharmazeutischen Tochterunternehmen Miltenyi Biomedicine GmbH entwickelt. Ziel ist es, Patienten zugängliche und innovative Krebsbehandlungen sowie regenerative Therapien zukünftig anzubieten.

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2024 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten. In diesem Umfeld schrumpfte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut.¹

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber 2023 erhöht. Die Inflationsrate im Jahr 2024 fiel damit deutlich geringer aus als in den drei vorangegangenen Jahren. Im Jahresdurchschnitt hatte sie 2023 bei +5,9 % und 2022 sogar bei +6,9% gelegen. Im Dezember 2024 lag die Inflationsrate bei +2,6 %. Sie verstärkte sich damit zum Jahresende, nachdem die monatlichen Raten bereits im 4. Quartal 2024 stetig zugelegt hatten.²

In 2024 waren so viele Menschen in Deutschland erwerbstätig wie noch nie seit der Wiedervereinigung 1990. Im Jahresdurchschnitt waren 2024 rund 46,1 Mio. Menschen in Deutschland erwerbstätig. Zugleich sind jedoch Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung vor dem Hintergrund der anhaltenden Wirtschaftsflaute gestiegen. Laut Bundesagentur für Arbeit nahm die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vorjahr um 178.000 auf 2,79 Mio. Menschen zu. Die Unterbeschäftigung wuchs gegenüber 2023 um 130.000 auf 3,58 Mio. Menschen.³

Die deutsche Wirtschaftsleistung wird 2025 voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Corona-Krise liegen. Die „Wirtschaftsweisen“ erwarten für 2025 ein Wachstum von lediglich 0,4 %. Die Bundesbank hat ihre Prognose auf 0,2 % gesenkt. Der Konsum der Verbraucher etwa werde angesichts steigender Reallöhne zwar stetig zulegen, aber nicht so stark wie bisher erwartet. Rückenwind für die Wirtschaft kommt von sinkenden Leitzinsen der Europäischen Zentralbank, die ihre Geldpolitik weiter lockern dürfte. Damit können sich Verbraucher wie Unternehmen billiger verschulden.⁴

¹ Abgerufen auf https://www.destatis.de/DE/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html

² Abgerufen auf https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Verbraucherpreisindex/_inhalt.html

³ Abgerufen auf <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/jahresbilanz-2024-arbeitsmarkt-2329024>

⁴ Abgerufen auf <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bip-ausblick-2025-100.html>

2. Entwicklung der Biotechnologie-Branche

Die jährliche Trendumfrage von BIO Deutschland e.V. zeigt, dass die Unternehmen ihre aktuelle und zukünftige Situation wieder etwas besser bewerten als noch im Vorjahr. Die Indices für die aktuelle und zukünftige Geschäftslage, das aktuelle politische Klima, zukünftige Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie die Beschäftigungslage steigen oder bleiben weitgehend gleich. Lediglich im Hinblick auf die Einschätzung des zukünftigen politischen Klimas sinkt der Wert noch einmal leicht im Vergleich zur letztjährigen Umfrage.

Rund 20 % der 153 Unternehmen, die mehrheitlich im Bereich medizinischer Biotechnologie tätig sind und an der Umfrage teilgenommen haben, beschreiben ihre aktuelle Geschäftslage als schlecht sowie 33 % als gut. Der Blick auf 2025 zeigt, dass rund 16 % der Unternehmen erwarten, dass sich ihre Geschäftslage verschlechtert. 37 % glauben an eine Verbesserung.

Rund die Hälfte der Unternehmen plant Personal einzustellen.⁵

Die Finanzierung deutscher Biotechnologie-Unternehmen ist 2024 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 78 % gestiegen. Die Summe aus Venture-Kapital (890 Mio. EUR), Kapitalerhöhungen über die Börse inkl. Wandelanleihen (999 Mio. EUR) und einem Börsengang (20 Mio. EUR) lag bei 1.917 Mio. EUR (2023: 1.080 Mio. EUR).⁶

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 671,5 Mio. EUR und liegen somit auf Vorjahresniveau (671,5 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Ertragssteuern liegt bei 42,4 Mio. EUR.

Die Betriebsleistung der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG, die sich aus den Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und den anderen betrieblichen Erträgen ergibt, beläuft sich im Geschäftsjahr 2024 auf insgesamt 708,0 Mio. EUR. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um 35,1 Mio. EUR (4,7 %).

⁵ Abgerufen auf [https://www.biodeutschland.org/de/pressemitteilungen/mehr-jobs-und-investitionen-in-der-deutschen-biotechnologie.html?year=2024&id="7187607a-60c2-4a44-8985-0bbb70522180"](https://www.biodeutschland.org/de/pressemitteilungen/mehr-jobs-und-investitionen-in-der-deutschen-biotechnologie.html?year=2024&id=)

⁶ Abgerufen auf <https://www.biodeutschland.org/de/nachrichten/biotechnologie-auf-erfolgskurs-deutlicher-anstieg-derfinanzierungen-in-deutschland.html>

Während die Umsätze im Research Bereich von 392,3 Mio. EUR auf 245,4 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind, erhöhten sich die Umsätze im Clinical Bereich von 265,6 Mio. EUR auf 378,8 Mio. EUR. Im Research Bereich ist der Umsatzrückgang u.a. auf die geringeren Verkäufe von Instrumenten zurückzuführen. Im Clinical Bereich haben die gestiegenen Verkäufe von Reagenzien zu einer Umsatzsteigerung geführt.

in TEUR	2024		2023	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Research Produkte	30.722	214.685	40.682	351.603
Clinical Produkte	26.529	352.274	27.886	237.740
Bioprocess Produkte	6.638	27.464	0	880
Konzerndienstleistung	0	13.185	0	12.732
Gesamt	63.889	607.608	68.568	602.955
in TEUR	Delta		Delta	
	TEUR		%	
Research Produkte	-146.878		-37,4	
Clinical Produkte	113.177		42,6	
Bioprocess Produkte	33.222		3.775,2	
Konzerndienstleistung	453		3,6	
Gesamt	-26		0,0	

Der Auslandsanteil am Gesamtumsatz von 90,5 % ist gegenüber dem Vorjahr mit 89,8 % leicht gestiegen. Im Inland erzielte die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG einen Umsatzrückgang gegen-über dem Vorjahr von 4,7 Mio. EUR (6,8 %). Der Auslandsumsatz erhöhte sich um 4,7 Mio. EUR (0,8 %). In Europa wurde mit 20,0 Mio. EUR der höchste absolute Umsatzanstieg erreicht.

Nach geografischen Regionen ergibt sich die folgende Umsatzverteilung:

	2024		2023	
	TEUR	%	TEUR	%
Europa	211.954	31,6	191.960	28,6
davon Inland	63.890	9,5	68.568	10,2
Nordamerika	375.954	56,0	388.052	57,8
Asien/Pazifik	60.847	9,1	74.893	11,2
Restliche Welt	22.742	3,4	16.618	2,5
Gesamt	671.497	100,0	671.523	100,0

	Delta	
	TEUR	%
Europa	19.994	10,4
davon Inland	-4.678	-6,8
Nordamerika	-12.098	-3,1
Asien/Pazifik	-14.046	-18,8
Restliche Welt	6.124	36,9
Gesamt	-26	0,0

Die Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnisse reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr von 49,9 Mio. EUR auf 10,9 Mio. EUR. Die höheren Bestandsveränderungen im Berichtsjahr 2023 sind u.a. auf die Übernahme der Bestände der LaVision Biotech GmbH und der Miltenyi Imaging GmbH sowie einer erhöhten Lagerproduktion zurück-zuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 22,3 Mio. EUR (Vorjahr: 15,0 Mio. EUR) beinhalten vor allem Erträge aus Kursgewinnen (18,6 Mio. EUR) und Fördergeldern (2,8 Mio. EUR).

Die Materialaufwendungen sind gegenüber Vorjahr von 132,2 Mio. EUR auf 100,1 Mio. EUR gesunken. Seit dem Berichtsjahr 2024 werden die Aufwendungen für die Leiharbeiter Produktion (385 TEUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die Verringerung der Materialaufwendungen ist vor allem auf den niedrigeren Verbrauch von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 17,5 Mio. EUR zurückzuführen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen von 234,1 Mio. EUR auf 242,6 Mio. EUR resultiert vor allem aus den jährlichen Lohn- und Gehaltssteigerungen.

Die Abschreibungen erhöhten sich gegenüber Vorjahr (30,1 Mio. EUR) um 4,6 Mio. EUR auf 34,8 Mio. EUR. Die Veränderung ist vornehmlich auf die Abschreibungen auf Sachanlagen (3,8 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände hat sich gegenüber Vorjahr von 9,0 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber Vorjahr (226,1 Mio. EUR) um 38,1 Mio. EUR auf 188,0 Mio. EUR gesunken. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die Aufwendungen für die Leiharbeiter Produktion (1,0 Mio. EUR) in den Materialaufwendungen ausgewiesen. Diese werden im Geschäftsjahr 2024 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR ausgewiesen. Die Re-duzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert insbesondere aus den geringeren Aufwendungen für IT Beratungsdienstleistungen (-13,1 Mio. EUR), den geringeren Aufwendungen für Kursdifferenzen (-11,9 Mio. EUR) und den geringeren Forschungsauf-wendungen bei verbundenen Unternehmen (-2,5 Mio. EUR).

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 120,6 Mio. EUR um 21,9 Mio. EUR auf 142,5 Mio. EUR gestiegen. Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Betriebsaufwendungen in Höhe von 38,1 Mio. EUR sowie der Reduzierung des Materialaufwands in Höhe von 32,1 Mio. EUR. Gegenläufig stieg der Personalaufwand um 8,5 Mio. EUR.

	2024	2023	Delta	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	671.497	671.523	-26	0,0
Bestandsveränderungen	10.891	49.915	-39.024	-78,2
Aktivierte Eigenleistungen	3.303	6.681	-3.378	-50,6
Andere betriebliche Erträge	22.271	14.968	7.303	48,8
Betriebsleistung	707.962	743.087	-35.125	-4,7
Materialaufwand	100.102	132.157	-32.055	-24,3
Personalaufwand	242.642	234.109	8.533	3,6
Abschreibungen	34.763	30.119	4.644	15,4
Betriebsaufwendungen	187.962	226.110	-38.148	-16,9
Aufwendungen für die Betriebsleistung	565.469	622.495	-57.027	-9,2
Betriebsergebnis	142.493	120.592	21.902	18,2



	2024	2023	Delta	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Beteiligungsergebnis	-54.172	-64.353	10.181	-15,8
Abschreibung auf Finanzanlagen	-15.295	-20.000	4.705	-23,5
Zinsergebnis	-30.628	-17.809	-12.819	72,0
Ergebnis vor Steuern	42.398	18.430	23.968	130,0
Ertragsteuern und sonstige Steuern	-8.993	-7.057	-1.936	27,4
Jahresüberschuss	33.405	11.373	22.032	193,7

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis ist mit 100,1 Mio. EUR negativ und liegt über dem Niveau des Vorjahres (102,2 Mio. EUR). Dies ist vor allem auf den Aufwand aus der Verlustübernahme des Tochterunternehmens Miltenyi Biomedicine GmbH (78,0 Mio. EUR) zurückzuführen, der im Vergleich zu 2023 um 8,2 Mio. EUR gestiegen ist.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 33,4 Mio. EUR liegt über dem Vorjahreswert von 11,4 Mio. EUR. Die Verbesserung des Jahresüberschusses ist u.a. auf Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 38,1 Mio. EUR im Vergleich zu 2023 zurückzuführen. Die Geschäftsführung ist daher unter Berücksichtigung der getätigten Investitionen zufrieden mit der Ertragslage im Geschäftsjahr 2024.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat sich per 31. Dezember 2024 um 10,2 % auf 1.001,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1.114,7 Mio. EUR) verringert.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr von 482,2 Mio. EUR auf 502,2 Mio. EUR gestiegen, wobei die Ausleihungen an verbundene Unternehmen einen Wert von 113,0 Mio. EUR (Vorjahr: 129,1 Mio. EUR) und die geleisteten Anzahlungen auf Sachanlagen sowie die Anlagen im Bau 114,0 Mio. EUR (Vorjahr 136,3 Mio. EUR) betragen.

Das Umlaufvermögen - inkl. aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und ohne flüssige Mittel - hat mit 445,2 Mio. EUR einen Anteil an der Bilanzsumme von 44,5 % gegenüber 37,1 % im Vorjahr.

Das Eigenkapital hat sich aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 33,4 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr um 33,3 Mio. EUR erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,3 % und ist gegenüber dem Vorjahr (26,9 %) gestiegen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf insgesamt 558,1 Mio. EUR (Vorjahr: 715,3 Mio. EUR). Hiervon sind 38,0 Mio. EUR als langfristig, d.h. über 5 Jahre zu klassifizieren.

Im Geschäftsjahr 2024 stand der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ein Konsortialkredit mit einem Gesamtvolumen von 375,0 Mio. EUR und einer Vertragslaufzeit bis zum 23.06.2029 zur Verfügung. Die revolvingende Kreditfazilität, datiert vom 23.06.2023, wurde zum 31.12.2024 in Form von Geldmarktkrediten in Höhe von 160,0 Mio. EUR in Anspruch genommen. Die Zinssätze sind variabel und berechnen sich auf Basis der laufzeitkongruenten EURIBORs (1-/3- oder 6-Monate) zuzüglich einer Marge, die sich in Abhängigkeit von verschiedenen Unternehmenskennzahlen bemisst.

Zusätzlich standen Schuldscheindarlehen in einer Gesamthöhe von 394,0 Mio. EUR zur Verfügung.

Der ausstehende Betrag der Schuldscheindarlehen, die im März 2020 im Gesamtbetrag von ursprünglich 150,0 Mio. EUR emittiert wurden und zu denen in 2023 eine vorzeitige Teilrückzahlung erfolgt, beläuft sich zum 31.12.2024 auf 144,0 Mio. EUR. Davon laufen zwei Schuldscheindarlehen bis zum 21.03.2025, wobei eines fest verzinst (7,5 Mio. EUR), das andere variabel verzinst ist (96,0 Mio. EUR). Die beiden weiteren Schuldscheine haben eine Laufzeit bis zum 22.03.2027. Unterschieden werden diese auch durch die feste (4,0 Mio. EUR) und variable Verzinsung (36,5 Mio. EUR).

Der ausstehende Betrag der Schuldscheindarlehen, die im Juli 2023 emittiert wurden, beläuft sich zum 31.12.2024 auf 250,0 Mio. EUR. Hieraus stehen der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG Mittel mit folgenden Laufzeiten zur Verfügung: 56,0 Mio. EUR bis zum 27.07.2026, 156,0 Mio. EUR bis zum 27.07.2028, 31,5 Mio. EUR bis zum 29.07.2030 und 6,5 Mio. EUR bis zum 27.07.2033. Davon sind zwei Schuldscheindarlehen variabel verzinst (34,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 27.07.2026 sowie 89,5 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 27.07.2028). Die übrigen Schuldscheindarlehen sind festverzinst.

Es besteht weiterhin ein Immobiliendarlehensvertrag in Höhe von 80,0 Mio. EUR, der ebenfalls festverzinst ist. Unter diesem Vertrag werden von der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG jedoch keine Mittel mehr in Anspruch genommen. Eine Ausnutzung erfolgt hier zum 31.12.2024 nur noch durch die Miltenyi Biotec North America, Inc., Gaithersburg, einer Tochtergesellschaft der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG. Dieser Vertrag ist in Höhe von 159,1 Mio. EUR durch Grundschulden dinglich besichert.

	2024	Anteil	2023	Anteil
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	502.259	50,2	482.234	43,3
Umlaufvermögen	445.191	44,5	414.118	37,2



	2024	Anteil	2023	Anteil
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	51.578	5,2	216.532	19,4
Aktive Latente Steuern	1.930	0,2	1.800	0,2
Aktiva	1.000.958	100,0	1.114.684	100,0
Eigenkapital	333.190	33,3	299.907	26,9
Langfristiges Fremdkapital	38.000	3,8	38.000	3,4
Mittelfristiges Fremdkapital	412.500	41,2	671.000	60,2
Kurzfristiges Fremdkapital	215.218	21,5	104.407	21,5
Passive Latente Steuern	2.050	0,2	1.370	0,1
Passiva	1.000.958	100,0	1.114.684	100,0

Die Finanzpolitik der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ist auf die Sicherstellung der Liquidität des Unternehmens bei gleichzeitiger Minimierung der Finanzierungskosten ausgerichtet. Der Zufluss an liquiden Mittel resultiert in erster Linie aus den folgenden Bereichen unter Anwendung des Deutschen Rechnungslegungsstandards 21:

	2024	2023	Delta	Delta
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	56.534	-48.686	105.220	-216,1%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-31.195	-105.126	73.931	-70,3%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-190.297	345.593	-535.890	-155,1%
Veränderung der liquiden Mittel	-164.958	191.781	-356.739	-186,0%

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr von - 48,7 Mio. EUR um 105,2 Mio. EUR auf 56,5 Mio. EUR verbessert. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert vor allem aus dem höheren Jahresüberschuss von 33,4 Mio. EUR (Vorjahr: 11,4 Mio. EUR), sowie einer geringeren Erhöhung der Vorräte um 9,2 Mio. EUR (Vorjahr: 71,0 Mio. EUR). Im Rahmen der Investitionen sind netto 31,2 Mio. EUR (Vorjahr: 105,1 Mio. EUR) abgeflossen. Die Ausgaben entfallen überwiegend auf technische Anlagen im Bau (15,5 Mio. EUR), Aktivierung von EDV-Software (14,5 Mio. EUR), Investitionen in Gebäuden in Bergisch Gladbach (16,6 Mio. EUR), Köln (6,5 Mio. EUR) und Teterow (0,8 Mio. EUR) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (2,0 Mio. EUR). Demgegenüber stehen erhaltene Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -190,3 Mio. EUR (Vorjahr: 345,6 EUR) resultiert hauptsächlich aus der Teilrückzahlung des Konsortialdarlehens in Höhe von 155,0 Mio. EUR sowie Zinszahlungen in Höhe von 31,9 Mio. EUR. Der Gesamtbetrag der außerbilanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen beläuft sich zum 31.12.2024 auf 23,8 Mio. EUR.

Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren sind neben dem Betriebsergebnis, die Umsatzerlöse sowie der frei verfügbare Cashflow. Für das Geschäftsjahr 2025 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 713,5 Mio. EUR geplant. Die Geschäftsführung ist im Hinblick auf die zu tätigen Investitionen zufrieden mit der für das Jahr 2025 vorgesehenen Umsatzentwicklung.

2. Personalentwicklung

Die Personalentwicklung und das Personalrecruiting der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat das Ziel, für die zahlreichen Projekte und Tätigkeitsbereiche Mitarbeiter mit passendem Profil zu gewinnen, zu qualifizieren und langfristig an das Unternehmen zu binden. Mitarbeiter bilden das Fundament, um den hohen Innovations- und Qualitätsanspruch zu erfüllen und somit zukünftig weiteres Wachstum durch Innovation zu gewährleisten.

Ein zentrales Aufgabengebiet der Personalabteilung ist daher die Ausbildung und Förderung junger Mitarbeiter. Zum Stichtag 31.12.2024 absolvierten insgesamt 71 junge Mitarbeiter wie z.B. die Auszubildenden zum bzw. zur Industriekaufmann/-kauffrau und die Auszubildenden zum bzw. zur Biologielaboranten/-in in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen ihre Ausbildung.

Im Berichtsjahr 2024 liegt die Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt bei 3.262 Mitarbeiter. Die Personalaufwendungen belaufen sich auf 242,6 Mio. EUR. Bezogen auf den Umsatz ergibt sich eine Personalaufwandsquote von 36,1 % (Vorjahr 34,9 %).



	2024	2023	Delta
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	3.262	3.195	67
Personalaufwand (TEUR)	242.642	234.109	8.533
Aufwand pro Mitarbeiter (TEUR)	74	73	1
Umsatz (TEUR)	671.497	671.523	-26
Umsatz pro Mitarbeiter (TEUR)	206	210	-4

Der Umsatz pro Mitarbeiter liegt im Geschäftsjahr 2024 bei 206 TEUR.

3. Forschung und Entwicklung

Bei der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat der Forschungs- und Entwicklungsbereich primär die Aufgabe, Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden. Die wissenschaftliche Qualität der Mitarbeiter und die zukünftigen Marktbedürfnisse sind wichtiger Antrieb für Wert schaffende Innovationen. Um stetig das Fachwissen der Forschungsmitarbeiter zu erweitern, nehmen diese an zahlreichen Fachveranstaltungen teil und werden darüber hinaus auch selbst als Referenten eingeladen.

Künftige Innovationen und damit Wachstum bedeuten Trends frühzeitig zu erkennen, profitable Chancen zu nutzen und eng mit Kunden auf Forscherebene zu kooperieren.

So hat z.B. die Miltenyi Biotec Inc. seit dem 1. August 2024 die Zulassung erhalten, lentivirale Vektoren für die externe Herstellung von TCR-T-Zelltherapien für solide Tumoren zu liefern. Die Zulassung wurde von der Food and Drug Administration (FDA) für die in Gaithersburg (USA) ansässige Produktion erteilt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung liegen im Geschäftsjahr 2024 bei 172,5 Mio. EUR (Vorjahr: 86,4 Mio. EUR). Somit wurden ca. 25,7 % (Vorjahr: 12,9 %) des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert, um die Kernkompetenz auszubauen und neue Märkte zu erschließen.

In den Forschungs- und Entwicklungsbereichen in Bergisch Gladbach und Teterow arbeiteten zum 31.12.2024 insgesamt 785 Beschäftigte (Vorjahr: 811).

B. Bericht über Chancen und Risiken

1. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG verfolgt zwei Ziele beim Risiko- und Chancenmanagement: Chancen konsequent zu nutzen sowie Risiken frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern. So soll der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden.

Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind, werden verantwortungs-voll behandelt. Ziele werden erreicht, indem Chancen genutzt werden, ohne dass dabei die Risiken außer Acht gelassen werden. Regelmäßig werden Risikoeinschätzungen aktualisiert, vor allem im Hinblick auf Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Da die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG primär Anbieter einer Plattformtechnologie für den Forschungsmarkt ist, ist das Unternehmen von den Erfordernissen der Kosteneinsparung in den Gesundheitssystemen nicht direkt betroffen. Der Kostendruck im Bereich der klinischen Anwendungen kann aufgrund des demografischen Wandels eher zu- als abnehmen. Die Politik dürfte aber weiterhin ein Interesse an der Verbesserung und Vereinfachung des medizinischen Standards haben, was eine ausreichende Aktivität der Forschung gewährleisten sollte.

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG beliefert zahlreiche Forschungseinrichtungen, die primär ihre finanziellen Mittel von staatlicher Seite erhalten. Im Rahmen von Einsparprogrammen in einzelnen Ländern, die über eine hohe Staatsschuldenquote verfügen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Budgetkürzungen dazu führen, dass weniger Mittel für den Erwerb von Geräten und Verbrauchsmitteln zur Verfügung stehen werden. So will z.B. US-Präsident Donald Trump massive Kürzungen im Staatshaushalt vornehmen. Dies betrifft auch Universitäten und andere Forschungseinrichtungen. Die der US-Regierung unterstehenden Nationalen Gesundheitsinstitute (NIH) haben eine deutliche Kürzung ihrer Zuschüsse angekündigt. Die NIH teilte mit, dass ihre Beiträge zu den sogenannten indirekten Kosten von Forschungseinrichtungen um mehr als vier Milliarden US-Dollar jährlich gekürzt würden. Zu den indirekten Kosten zählen unter anderem die Finanzierung von Ausrüstung, Wartung von Geräten und Verwaltung.⁷

Eine fortlaufende Erweiterung der Kundenstruktur soll bei der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG das Risiko der Umsatzabhängigkeit auf die Zielgruppe der Forschungseinrichtungen reduzieren. Zudem sollen mit Kooperationen im Bereich der Forschung und Entwicklung sowohl das Risiko als auch die Kosten minimiert werden.

Die einzelnen Geschäftsbereiche überwachen die Qualität ihrer Produkte und Leistungen nach den strengen nationalen und internationalen Standards der Biotechnologie-Branche.

Die beschriebenen Risiken und ihre möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen müssen nicht die einzigen sein, denen es ausgesetzt ist. Auch Risiken, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht bekannt sind oder als unwesentlich erscheinen, können die Geschäftsaktivitäten zukünftig beeinträchtigen.

a. Chancen und Risiken in Bezug auf den Wettbewerb

Die Biotechnologie-Branche ist durch ausgeprägten Wettbewerb, intensive Forschungstätigkeit und rapide technische Veränderungen gekennzeichnet. Der Erfolg der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hängt in hohem Maße davon ab, inwieweit es ihr gelingt, die qualitative und technologische Marktführerschaft u.a. im Zellseparationsgeschäft zu behaupten und weiterhin auf angrenzende, neue Geschäftsfelder auszuweiten. Dabei sieht sich das Unternehmen einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt.



Mit der Positionierung des Unternehmens auf dem u.a. bedeutenden Markt der CAR-T-Zell-Therapie geht die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG weiterhin davon aus, die positive Entwicklung, auch gegenüber dem zunehmenden Wettbewerb, fortführen zu können.

⁷ Abgerufen auf <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/usa-forschung-kuerzungen-100.htm>

b. Chancen und Risiken in Bezug auf Personal

Die Leistungsfähigkeit der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hängt stark von seinen Führungskräften und ihrem wissenschaftlichen und technischen Fachpersonal in Schlüsselpositionen ab. Viele dieser Mitarbeiter verfügen über beachtliche Erfahrungen im Unternehmen und wären schwer zu ersetzen.

Der Wettbewerb um hochqualifizierte Fachkräfte ist in der Biotechnologie-Branche sehr intensiv, so dass die weitere Expansion u.U. verlangsamt werden könnte. Die Förderung des Potentials von jungen Führungskräften und die kontinuierliche Weiterbildung von Mitarbeitern reduziert das Risiko der Personalfluktuations und sichert den hohen Qualitätsstandard der Mitarbeiter.

c. Risiken in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ist an verschiedenen Gerichtsprozessen sowohl als Klägerin als auch als Beklagte beteiligt. Der Ausgang dieser Verfahren kann nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden. Die u.U. entstehenden finanziellen Folgen sind aufgrund der entsprechenden Bildung von Rückstellungen ausreichend berücksichtigt worden. Darüber hinaus sind zurzeit keine negativen Auswirkungen auf die zukünftige Ertragslage des Unternehmens erkennbar.

d. Risiken aus Finanzinstrumenten

Die Zins- und Währungsrisiken sowie das Liquiditätsrisiko werden mit den entsprechenden Instrumenten minimiert. Sämtliche Risiken werden zentral vom Treasury abgesichert.

Einen Großteil ihrer Umsatzerlöse erwirtschaftet die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG außerhalb der europäischen Währungsunion. Diese Umsätze werden überwiegend in US-Dollar, Japanischen Yen, Chinesischer Renminbi, Britischen Pfund und Australien-Dollar abgewickelt.

Ein Teil des Währungsrisikos kann durch Eingangsrechnungen in jeweils gleichlautender Währung ausgeglichen werden.

Potenzielle Währungsrisiken werden im Rahmen einer konsequenten Risikomanagementpolitik kontinuierlich geprüft. Gegebenenfalls werden an den Devisenmärkten Transaktionen durchgeführt, die die Abhängigkeiten von Währungsschwankungen minimieren. Die Sicherung erfolgt mit Hilfe von marktgängig gehandelten Instrumenten, die ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften genutzt, aber nicht zu Handels- und Spekulationszwecken eingesetzt werden (siehe Ausführung im Anhang zu den „Derivativen Finanzinstrumenten“).

2. Risikomanagement

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat ein umfassendes und wirksames Risikomanagementsystem implementiert, das in die betrieblichen Geschäftsprozesse eingebunden ist und flexibel an die Dynamik der Umfeldbedingungen angepasst wird. Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Risiken zu fördern sowie risikobehaftete Entwicklungen und zukünftige Chancen frühzeitig zu identifizieren, zu überwachen, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Durch die Einbindung der gesamten Führungsebene und des Projektmanagements in den Prozess der Strategie- und Unternehmensentwicklung wird ein gemeinsames Bewusstsein für die kritischen Erfolgsfaktoren und die damit verbundenen Risiken geschaffen. Das SAP R/3 Finanzbuchhaltungs- und Kostenrechnungsmodul, die Konsolidierungssoftware IDL und die sog. Corporate Performance Managementsoftware Tagetik bilden die Grundlage für das Controlling. Auf monatlicher Basis erfolgt eine interne Berichterstattung über die Konzerngesellschaften und die einzelnen Kostenstellen des Unternehmens. Grundlage für die kurz- und langfristige Unternehmensplanung bildet das Planungstool IDL-Forecast und Tagetik. Mit Hilfe dieser Planungssoftware ist die Unternehmensleitung und das Controlling in der Lage, durch die Simulation verschiedener Szenarien Chancen und Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihren Einfluss auf die künftige Unternehmensentwicklung - insbesondere auf Ergebnis und Liquidität - zu bestimmen.

Das implementierte interne Kontrollsystem umfasst sowohl Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten als auch Regelungen zur Überwachung der Einhaltung dieser Regelungen. Wesentliche Maßnahmen des internen Kontrollsystems sind die Festlegung von zustimmungspflichtigen Geschäftsvorfällen, die eingeschränkte Vergabe von Zeichnungs- und Bankvollmachten, die Standardisierung von Arbeitsabläufen durch Arbeitsanweisungen, die Überwachung der Einhaltung von vorgegebenen Prozessschritten anhand von Checklisten sowie die Einrichtung von Maßnahmen zum Schutz von Daten und IT- Systemen.

Die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG hat eine Matrixorganisation implementiert, die sowohl die Projektorganisation als auch die Abteilungsorganisation zusammenführt. Innerhalb dieser Organisationsstrukturen sind detaillierte Berichts- und Informationsstrukturen eingerichtet, die eine frühzeitige Identifikation und Kommunikation von Risiken gewährleisten. Die einzelnen Projekte werden von Projektteams gesteuert und überwacht. Die Projektteams berichten laufend - auch in schriftlicher Form - über den aktuellen Fortschritt der Projekte sowie über mögliche Risiken an die einzelnen Abteilungsleiter und die Unternehmensleitung.

Für einen regelmäßigen Informationsaustausch sorgen monatliche Informations- und Entscheidungsbesprechungen der ersten Management-Ebene mit der Geschäftsleitung sowie der zweiten Management-Ebene bzw. den Fachabteilungen.

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG gefährdenden Risiken ab.

C. Erklärung zur Unternehmensführung⁸

Der Frauenanteil im Aufsichtsrat der Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG wurde nicht festgelegt, da bisher kein Aufsichtsrat gebildet wurde.

Während für die Geschäftsführung ein Frauenanteil von 0 % als Zielgröße durch die Gesellschafterversammlung festgesetzt wurde, betragen die Zielgrößen für den Frauenanteil der ersten Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung 0 % und für die zweite Führungsebene 10 %, die im Geschäftsjahr 2024 erreicht wurde.



Das schließt allerdings nicht aus, dass es noch zu einer Erhöhung des Frauenanteils kommen kann. Die Geschäftsleitung wird bei künftigen Neubesetzungen diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit schenken, wobei die Qualifikation der Kandidatin oder des Kandidaten das wichtigste Entscheidungskriterium bleiben wird.

D. Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft unterhält folgende Zweigniederlassung, in der 17,7 % der Mitarbeiter der Miltenyi Biotec B.V. Co. KG zum 31.12.2024 beschäftigt waren:

Name	Handelsregister	Ort der Niederlassung
Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG Niederlassung Teterow	Köln, HRB 34194	Teterow

E. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG ein positives Jahresergebnis im mittleren bis unteren zweistelligen Millionenbereich bei einem Umsatz leicht über Vorjahresniveau.

Die Entwicklung der Wechselkurse ist von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in besonderem Maße betroffen. Mit Hilfe eines etablierten Währungsmanagements ist die Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG gegen stark schwankende Wechselkurse ausreichend abgesichert. Der dem Umsatzwachstum zu Grunde liegende Wechselkurs liegt bei 1,13 EUR/USD und somit über dem derzeit abgesicherten Kursniveau von 1,10 EUR/USD (Stand 31.12.2024).

⁸ ungeprüfte Angabe

Die geplanten Investitionen für das Geschäftsjahr 2025 liegen bei ca. 71,1 Mio. EUR. Es handelt sich hierbei um Investitionen in Gebäude sowie um Neu- und Ersatzinvestitionen in der Produktion, die sowohl aus eigenen Mitteln als auch aus den Kreditlinien finanziert werden.

Eine große Unsicherheit für die deutsche Wirtschaft ist die US-Präsidentschaft von Donald Trump. Sollte Trump wie angekündigt Zölle auf Importe aus Europa von bis zu 20 % erheben, dürfte das die exportorientierte deutsche Wirtschaft besonders treffen. Die neue deutsche Regierung kann zu einem positiven Stimmungswandel bei der Bevölkerung und den Unternehmen führen. Wirtschaftsverbände fordern vor allem Entlastungen bei den im internationalen Vergleich hohen Energiekosten sowie den Steuern und Abgaben.⁹

Bergisch Gladbach, 25. März 2025

Miltenyi Biotec Management B.V.

Die Geschäftsführung

Stefan Miltenyi

Dr. Boris Stoffel

Norbert Hentschel

Dr. Jürgen Schmitz

Dr. Antoon Overstijns

⁹ Abgerufen auf <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/konjunktur/bip-ausblick-2025-100.html>

Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit

(gemäß §21 Absatz 1 Entgelttransparenzgesetz)

1. Gleichstellung von Männern und Frauen

Der Motor unserer Innovationskraft sind unsere hoch motivierten, querdenkenden und um die besten Lösungen ringenden Beschäftigten. Um sie zu binden und für Bewerberinnen und Bewerber „the best choice“ zu sein, investieren wir auch weiterhin in attraktive Beschäftigungsbedingungen und unsere Kultur der Vielfalt. Die Gleichstellung von Männern und Frauen ist ein zentraler Pfeiler: Nur durch Chancengleichheit und gezielte Förderung aller Talente schaffen wir ein Umfeld, in dem Spitzenleistungen möglich werden.

1.1 Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Wir sehen es als unsere Verantwortung, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv dabei zu unterstützen, ihre persönliche Lebenssituation optimal mit dem Berufsalltag zu verbinden. Um den Flexibilitätsbedarfen bestmöglich gerecht zu werden, entwickeln wir unserer Beschäftigungsmodelle kontinuierlich weiter.



Flexibler Wechsel zwischen Voll- und Teilzeit

Flexible Teilzeitmodelle sind für uns selbstverständlich. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Arbeitszeit sehr individuell, dynamisch und vor allem kurzfristig verändern. Wir haben bewusst keine klaren Vorgaben definiert für etwaige Anmeldefristen sowie maximale oder minimale Stunden. Die Führungskräfte haben somit die Möglichkeit, mit den Beschäftigten die für beide Seiten optimale Wochenarbeitszeit festzulegen und auch wieder zu verändern, sofern sich neue Situationen ergeben. Die Rückkehr von einem Teil- in ein Vollzeitarbeitsverhältnis ist selbstverständlich jederzeit möglich ist.

Mobiles Arbeiten

Bestmögliche Flexibilität schaffen wir für unsere Beschäftigten auch durch die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Die Ausstattung unserer Arbeitsplätze gewährleistet ein ortsunabhängiges Arbeiten. Dies verbessert nicht nur das Miteinander von individueller Lebenssituation und beruflichen Anforderungen, sondern schafft auch den erforderlichen Freiraum, um kurzfristig auf ungeplante Ereignisse, wie beispielsweise die Erkrankung eines Kindes oder Betreuungseingänge, schnell und unkompliziert zu reagieren.

Nachhaltige Zustimmung zur Vertrauensarbeitszeit

Im Jahr 2024 ist es uns gelungen, die gesetzlichen Anforderungen an die elektronische Zeiterfassung mit der Vertrauensarbeitszeit zu verknüpfen und eine Regelung zu formulieren, die beidem gerecht wird. Wir stellen Freiheit und Flexibilität in den Mittelpunkt und verzichten weiterhin auf formale Anwesenheitspflichten. Die Arbeitsergebnisse sind der Maßstab für Kompetenz und Leistungsmotivation. Wir sind der Meinung, dass wir nur so ein Umfeld schaffen können, in dem Kreativität, Innovation und operative Exzellenz wachsen.

Zusätzliche bezahlte Kinderkrankentage

Wir wissen, wie herausfordernd es sein kann, dem Beruf und der Kinderbetreuung gerecht zu werden, insbesondere, wenn die Kinder krank werden. Deshalb gewähren wir unseren Eltern mit erkrankten Kindern unter 12 Jahren fünf zusätzliche bezahlte freie Tage im Kalenderjahr.

On-campus Kindertagesstätte

Ein wesentliches Element unserer familienfreundlichen Firmenkultur ist die Kindertagesstätte, die seit mehr als 20 Jahren auf unserem Campus in Bergisch Gladbach angesiedelt ist. Wir wollen damit insbesondere auch Müttern die Rückkehr an den Arbeitsplatz erleichtern und sie bei der aufwändigen Suche nach einem qualitativ hochwertigen Betreuungsplatz entlasten. Langfristig ist es unser Ziel, die Betreuungskapazitäten auszubauen.

Nachwuchsförderung im Rahmen der betrieblichen Berufsausbildung

Die betriebliche Berufsausbildung ist für uns ein zentraler Baustein zur Gewinnung qualifizierter Nachwuchskräfte und fest in unserer Unternehmenskultur verankert. Mit einem breit gefächerten Angebot an Ausbildungsplätzen bieten wir jungen Talenten die Chance, ihre berufliche Zukunft aktiv mitzugestalten. Im vergangenen Jahr konnten wir Nachwuchs in sechs spannenden Ausbildungsberufen sowie einem dualen Studiengang begeistern. Unsere Ausbildungsstandorte in Bergisch Gladbach, Teterow, Bielefeld und Köln-Mülheim bieten dabei ideale Rahmenbedingungen.

Besonderen Wert legen wir auf eine ausgewogene Verteilung zwischen Frauen und Männern, um Chancengleichheit zu fördern. Dies gilt vor allem für Berufe, die traditionell stärker einem Geschlecht zugeordnet werden, wie etwa Biologielaborant/in, Mechatroniker/in oder Fachkraft für Lagerlogistik. Unser Ziel ist es, jungen Menschen eine inspirierende Basis für ihre Karriere zu bieten - unabhängig von Geschlecht oder Hintergrund.

1.2 Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit

Unternehmensinterne Beförderungen und Besetzung von Führungsfunktionen

Im Berichtsjahr haben wir auf allen hierarchischen Ebenen 110 Führungsfunktionen neu besetzt. Dabei ist es uns gelungen, das relativ ausgewogene Verhältnis zwischen Frauen und Männern weiterhin beizubehalten. Insgesamt konnten wir 48 Frauen und 62 Männern eine Führungsperspektive anbieten, das entspricht 44 % bzw. 56 %.

Nachhaltige Steuerung der Gehaltsentwicklung

Trotz des für uns herausfordernden Geschäftsjahres 2024 haben wir die Gehälter unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht und konnten somit die Tradition der jährlichen Gehaltsanpassungen fortführen. Dies war uns insbesondere vor dem Hintergrund der immer noch greifenden Inflation und der gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland ein wichtiges Anliegen. Die Umsetzung der Gehaltsrunde erfolgte zentral für alle Miltenyi Standorte in Deutschland, so dass die einheitliche und verbindliche Umsetzung der Kriterien standort- und bereichsübergreifend sichergestellt war. In der Kommunikation an die Beschäftigten haben wir die Kriterien dargestellt und bestmögliche Transparenz geschaffen.

Selbstverständlich haben auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Gehaltsrunde für 2024 partizipiert, deren Arbeitsverhältnis zum Zeitpunkt der Umsetzung ruhend war. Davon profitierten vor allem Frauen, die aus der Elternzeit zurückgekehrt sind.

2. Beschäftigtenstatistik

	2024	2023
Durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten		
(Köpfe)	3.262	3.195

	2024	2023
davon Männer	1.650	1.584
davon Frauen	1.612	1.611
Durchschnittliche Gesamtzahl der Beschäftigten		
(FTE)	2.983	2.871
davon Männer	1.585	1.488
davon Frauen	1.398	1.383
Durchschnittliche Zahl der Vollbeschäftigten		
(Köpfe)	2.714	2.645
davon Männer	1.539	1.462
davon Frauen	1.175	1.183
Durchschnittliche Zahl der Teilzeitbeschäftigten		
(Köpfe)	581	504
davon Männer	128	99
davon Frauen	453	405